

Fragebogen zur Ermittlung von Zukunftsmaßnahmen

Mithilfe dieses Fragebogens soll ermittelt werden, welche allgemeinen Zukunftsmaßnahmen für den Verein mehr oder minder relevant sind. Die hier genannten Maßnahmen sind als Ideenpool zu verstehen und sollen Anregungen für konkrete Projekte bereitstellen. Die aufgeführten Maßnahmen sind allgemeiner Art und bedürfen der Anpassung auf die spezifischen Strukturen des jeweiligen Vereins.

Um den Fragebogen optimal nutzen zu können, empfiehlt es sich, nach folgenden Schritten vorzugehen:

- 1.) Lesen Sie sich den Fragebogen in der Projektgruppe gemeinsam durch (ohne etwas anzukreuzen) und klären Sie offene Fragen oder evtl. auch fehlende Informationen.
- 2.) Überlegen Sie sich als Gruppe, ob der Fragebogen noch in den entsprechenden Leerzeilen ergänzt werden sollte und nehmen Sie diese evtl. Ergänzungen als Gruppe einheitlich vor.
- 3.) Füllen Sie den Fragebogen als Projektgruppenmitglied eigenständig aus und geben Sie diesen anschließend zur Auswertung an den Projektgruppenleiter.

Name des Projektgruppenmitglieds: _____

Datum: _____

	Relevant	Eher relevant	Eher nicht relevant	Nicht relevant
Personelle Zukunftsmaßnahmen				
Mitgliederrekrutierung				
Einführung, Durchführung und Etablierung einer jährlichen Mitgliederanalyse , die abfragt, wie viele Personen innerhalb eines Jahres eingetreten und ausgetreten sind, warum die Ausgetretenen den Verein verlassen haben (Tod, Umzug, schwindendes Interesse, zu hoher Mitgliedsbeitrag, etc.) und wie hoch der Altersdurchschnitt der Vereinsmitglieder derzeit ist. Ziel ist es, durch die als Ritual festgelegte Mitgliedsanalyse (z.B. jährlich zwischen Weihnachten und Neujahr) die Mitgliederentwicklung regelmäßig zu beobachten, um darauf aufbauend auf eventuelle Veränderungen rechtzeitig mit entsprechenden Maßnahmen reagieren zu können.				
Entwicklung eines langfristigen Nachwuchskonzepts in enger Zusammenarbeit mit der Jungschützen-, Fahnschwenker- und Schießsportabteilung des Vereins, indem insbesondere die Jugendlichen des Ortes im Eintrittsalter in den Blick genommen werden. Folgende Fragen könnten dabei im Fokus stehen: 1. Wie kann ich herausfinden, welche Jugendlichen des Ortes im Eintrittsalter sind (Datengewinnung)? 2. Wie kann ich diese gezielt ansprechen (Werbematerial, persönliche Gespräche, etc.)? 3. Welche Anreize kann ich setzen, um die Jugendlichen als aktives Mitglied zu gewinnen (Kennenlern- oder Schnuppertag, Starterpaket, etc.)? Ziel ist es, Jugendliche für den Verein zu begeistern, um einer drohenden Mitgliederüberalterung entgegenzuwirken. Der Eintritt von jungen Mitgliedern soll somit zukünftig nicht dem Zufall überlassen werden und nicht lediglich auf die Eigenmotivation der Jugendlichen vertrauen, sondern durch ein ausgearbeitetes Konzept explizit fokussiert werden.				

	Relevant	Eher relevant	Eher nicht relevant	Nicht relevant
Entwicklung eines Integrationskonzepts , welches insbesondere die neu zugezogenen Bewohner eines Ortes in den Blick nimmt. Dabei geht der Verein auf die neuen Bewohner des Ortes aktiv zu, informiert über die Vereinsangebote und heißt sie Willkommen (z.B. mithilfe eines Starterpakets, diversem Informationsmaterial, Tag der offenen Tür, etc.). Ziel ist es, den neuen Bewohnern eine möglichst schnelle Integration in die Ortsgemeinschaft zu ermöglichen. Durch dieses integrative Potenzial sollen langfristig mehr Besucher für Vereinsfeste aber auch für eine Mitgliedschaft im Schützenverein gewonnen werden.				
Einführung eines regelmäßigen Tags der offenen Tür , wo der Verein sich und seine Räumlichkeiten vorstellt und für alle Interessierte öffnet. Dabei stellen die Mitglieder die verschiedenen Abteilungen und Kompanien sowie die Vereinsstrukturen und Vereinsangebote vor und kommen mit den Interessierten und potenziellen Neumitgliedern ganz unverbindlich ins Gespräch. Ziel ist es, sich Nicht-Mitgliedern aufgeschlossen zu zeigen und die Vereinsarbeit transparent darzustellen, um auch existierenden Vorurteilen entgegenzuwirken.				
Einführung einer Uniformbörse , in der Uniformen getauscht, abgegeben, erworben oder geliehen werden können. Ziel ist es, Uniformen insbesondere für neue Mitglieder kostengünstig anbieten zu können, um zu vermeiden, dass die kostenintensive Neuanschaffung einer Uniform einen möglichen Vereinsbeitritt hemmt. Insbesondere den Jugendlichen soll hier der Einstieg erleichtert und kostengünstig eine Uniform bereitgestellt werden. Die in der Börse aus unterschiedlichen Gründen abgegebenen Uniformen (unpassende Größe, Vereinsaustritt, Gebrauchsspuren, etc.) sind als Spende zu verstehen.				
Einführung von Zügen , die kleinere Einheiten innerhalb der bestehenden Kompanien bilden. Ziel ist die Verkleinerung der Gruppeneinheiten, um auf die zunehmende Individualisierung und Personalisierung der Gesellschaft angemessen reagieren zu können. Mit den Zügen soll den Vereinsmitgliedern zugestanden werden, sich in ihren Freundes- und Bekanntenkreisen organisieren zu können, wodurch die einzelnen Gruppen wertgeschätzt und die Attraktivität an der Teilnahme an Vereinsveranstaltungen generell gesteigert werden soll. Nach dem Motto: „Wenn meine Freunde gehen, gehe ich auch.“ <i>[Ein Konzeptentwurf liegt vor und kann per Mail angefragt werden]</i>				
Öffnung des Vereins für Frauen durch eine entsprechende Satzungsänderung, verbunden mit der Ausarbeitung eines Konzepts, wie Frauen langfristig als Mitglieder in den Verein integriert werden können. Ziel ist es, den Verein nicht nur zu öffnen und die geschlechtliche Mitgliederbegrenzung aufzuheben, sondern auch, die möglichst schnelle Integration der Frauen in die Vereinspraxis voranzutreiben.				
Partielle Öffnung des Vereins für Frauen zunächst beschränkt auf die Jungschützen, Schießsport-, und Fahnschwenkerabteilung, durch eine entsprechende Satzungsänderung. Ziel ist es, zunächst in diesen eingeschränkten Bereichen in einer Pilotphase wichtige Erfahrungen zu sammeln, um auf Basis dieser Erfahrungswerte die Öffnung im Gesamtverein mit einem langfristigen Konzept voranzutreiben.				
Vereinskommunikation				
Entwicklung eines allgemeinen Kommunikationskonzepts , in welchem festgelegt wird, wie der Verein in Zukunft mit Mitgliedern und der Öffentlichkeit kommunizieren soll. Ziel ist es, möglichst viele Mitglieder und Interessierte kontinuierlich mit Vereinsneuigkeiten über einen breit aufgestellten Medienapparat zu versorgen, um diese zur aktiven Vereinsarbeit zu mobilisieren. Im Rahmen des Konzepts sollte eine Vereinsredaktion festgelegt werden, die die vielfältigen Medien (Aushänge, Zeitung, Homepage, Social-media-Accounts, WhatsApp) betreut, um sicherzustellen, dass keine Kommunikationsmöglichkeit vernachlässigt und keine Altersgruppe von der Vereinskommunikation ausgeschlossen wird.				
Relaunch (verbesserte Gestaltung und Überarbeitung) der Vereinshomepage , indem sie den Standards des Zeitalters der Digitalisierung angepasst wird. Ziel ist es, die veraltete Homepage so zu überarbeiten, dass es für alle Mitglieder und Interessierte attraktiver wird, die Vereinsseite regelmäßig und langfristig als zentrales Kommunikationsorgan des Vereins zu besuchen. Die Besucher der Homepage sollen somit zukünftig immer aktuell über Vereinsneuigkeiten genau so transparent informiert werden, wie über Vereinsstrukturen und die aktuelle Vorstandszusammensetzung. Auch ist im Zuge dieses Relaunch der Homepage die Vernetzung der Seite mit Social-Media-Kanälen vorstellbar.				
Einführung bzw. Ausweitung der bisherigen Social-Media-Kanäle des Vereins (Zusammenspiel von Facebook, Instagram, Twitter, etc.). Ziel ist es, die Präsenz des Vereins im Internet zu erhöhen, um Interessierte aber auch Mitglieder über alle Vereinsaktivitäten zu informieren, um so die Wahrnehmung der Vereinsangebote zu verbessern und die Teilnahme an diesen zu steigern.				

	Relevant	Eher relevant	Eher nicht relevant	Nicht relevant
Einführung eines vereinspezifischen Whats-App Broadcasts , mit dem die Mitglieder per Nachricht auf ihrem Smartphone über aktuelle Vereinsneuigkeiten vom Schützenverein selbst informiert werden. Ziel ist die Verbesserung der Vereinskommunikation, damit langfristig die Aktivität der Mitglieder auch bei Ausmärschen, Veranstaltungen, Baumaßnahmen und Projekten gesteigert werden kann. Der Whats-App Broadcast bietet den wesentlichen Vorteil, unterschiedlichste Altersgruppen mit einem weitverbreiteten Medium erreichen zu können. <i>[Ein konkretes und mit dem Engagementpreis der Staatskanzlei NRW ausgezeichnetes Projekt des Schützenvereins Schwaney liegt vor und kann per Mail angefragt werden]</i>				
Vorstandstruktur				
Analyse und ggf. Umstrukturierung der Vorstandsposten , um auch zukünftig sicherstellen zu können, möglichst viele Vorstandsämter mit geeigneten Personen besetzen zu können. Ziel ist es, die vor langer Zeit festgelegten, alteingesessenen und ggf. in Ungleichgewicht geratenen Aufgabenbereiche eines jeden Vorstandspostens auf den Prüfstand zu stellen und die Ämter ggf. so umzustrukturieren, dass eine ausgeglichene und gerechte Aufgabenverteilung entsteht. Durch die Entlastung einiger Vorstandsposten soll die Attraktivität dieser gesteigert und deren personelle Besetzung erleichtert werden.				
Schützenkönig				
Anpassung der finanziellen Unterstützung des Schützenkönigs , indem analysiert wird, wie stark ein Mitglied als Schützenkönig in seinem Königsjahr durchschnittlich finanziell belastet wird und wie diese Belastung in Zukunft gesenkt werden könnte. Die Senkung kann einerseits durch eine Steigerung der finanziellen Unterstützung seitens des Vereins oder durch eine Senkung der Kosten durch eine Umstrukturierung der traditionellen „Königspflichten“ realisiert werden. Ziel ist es, die Bereitschaft zum Königsschuss generell zu steigern, sodass finanzielle Voraussetzungen für die Erlangung der Königswürde mehr und mehr in den Hintergrund treten.				
Anpassung der Pflichten des Schützenkönigs , indem analysiert wird, wie viele Pflichten ein Schützenkönig innerhalb eines Jahres überhaupt durchschnittlich wahrnehmen muss und ob diese gemessen am Zeitaufwand und der persönlichen Belastung dem heutigen Zeitalter entsprechend angemessen sind. Ziel ist es, durch weniger Pflichttermine die Attraktivität der Königswürde zu steigern.				
Ökonomische Zukunftsmaßnahmen				
Vereinsveranstaltungen				
Einführung, Durchführung und Etablierung einer regelmäßig stattfindenden Veranstaltungsreflexion , bei welcher alle Vereinsveranstaltungen eines Jahres an einem zentralen Termin (z.B. jährlich zwischen Weihnachten und Neujahr) durchleuchtet und bilanziert werden. Hier soll abgefragt werden, welche Veranstaltungen gut oder schlecht gelaufen sind bzw. welche Feste und Feiern sich finanziell mehr oder weniger gelohnt haben. Ziel ist es, alle Veranstaltungen des Vereins in einen größeren Gesamtzusammenhang zu stellen und zu hinterfragen, welches Veranstaltungsangebot auch für die Zukunft sinnvoll ist. Auf Grundlage dieser Analyse soll über die Weiterführung oder Verwerfung von einzelnen Veranstaltungen und ggf. über neue Festideen nachgedacht werden. Allerdings sollten neue und innovative Festideen immer im Einklang mit der eigenen Tradition und Identität stehen.				
Verschiebung der Festfolge des Schützenfestes , indem die Schützenfesttage so umgestellt werden, dass der letzte Schützenfesttag nicht – wie in vielen Schützenvereinen üblich - auf einen Werktag fällt. Hintergrund von dieser Maßnahme ist die Annahme, dass immer weniger Menschen die Bereitschaft zeigen, sich für einen Schützenfesttag Urlaub zu nehmen bzw. wichtige Termine für ein Fest abzusagen. Ziel ist es, die Besucherzahlen des Schützenfestes langfristig stabilisieren und steigern zu können. <i>[Ein Erfahrungsbericht liegt vor und kann per Mail angefragt werden]</i>				
Anpassung der Zusammenstellung von Schaustellern und Versorgungsständen auf Vereinsveranstaltungen. Ziel ist es, die Angebote auf den Schützenfesten und Feiern zielgruppenorientiert so auszurichten, dass eine möglichst attraktive Auswahl für alle Altersgruppen angeboten werden kann (bspw. Street-Food-Stände für Jugendliche und junge Erwachsene, Karussells und Kinderbelustigung für Familien, etc.). Dadurch könnte nicht nur das Interesse der eigenen Mitglieder sondern auch das von auswärtigen Besuchern gesteigert werden.				

	Relevant	Eher relevant	Eher nicht relevant	Nicht relevant
Kooperationen und Sponsoring				
Ausarbeitung eines Kooperations- und Sponsorings-Konzepts , um die Unterstützung bei finanziellen Angelegenheiten durch Dritte zu steigern. Ziel ist es, Firmen aus der Privatwirtschaft und andere Sponsoren als langfristige Partner zu gewinnen, um die finanziellen Möglichkeiten des Vereins kalkulierbar steigern bzw. absichern zu können. Es soll ein Konzept entstehen, indem die finanzielle Unterstützung von Firmen und Gönnern langfristig über mehrere Jahre vereinbart wird. Die dadurch generierten Einnahmen könnten in einen Fördertopf eingezahlt und bei Bedarf für verschiedene Zwecke (z.B. Sanierung der Schützenhalle, Förderung der Jungschützen, des Schießsports, der FahnenSchwenker, etc.) zweckgebunden ausgezahlt werden. Mit diesem Vorgehen soll die bisherige unkalkulierbare Spendenpraxis aufgegeben werden, bei welcher Firmen und Sponsoren immer nur dann angesprochen werden, wenn eine konkrete Investition ansteht oder finanzielle Schieflage droht.				
Mitgliedsbeiträge				
Anpassung der Mitgliedsbeiträge unter Berücksichtigung der aktuellen Vereinsentwicklung und der Inflation. Ziel ist es, den vor Jahren festgelegten Mitgliedsbeitrag gegenwärtigen Entwicklung anzupassen, um zu verhindern, dass aus den daraus resultierenden Verlusten langfristig ein Defizit des Vereinshaushalts entsteht. Die Gründe für diese Maßnahme sollte den Mitgliedern transparent vermittelt werden, um das allgemeine Verständnis für diesen Schritt zu erhöhen.				
Sozio-kulturelle Zukunftsmaßnahmen				
Entwicklung eines Digitalkonzepts , indem herausgearbeitet werden soll, welche Veränderung die Digitalisierung für den Verein mit sich bringen wird. Ziel ist es, frühzeitig mögliche Gefahren und Chancen der Digitalisierung gegenüberzustellen, um dessen Auswirkungen erkennen zu können. Mithilfe dieses Konzepts soll ein Maßnahmenpool entstehen, der die mögliche Erleichterung von Prozessen (bspw. Mitgliederverwaltung, Vereinskommunikation, etc.) und Gefahren sowie Auflagen (bspw. sensibler Umgang mit Daten, Datenschutzgrundverordnung, etc.) listet. Eine Auswahl der dort aufgeführten Maßnahmen soll daraufhin langfristig über mehrere Jahre in den Blick genommen und nach und nach umgesetzt werden.				
Überarbeitung und Anpassung der Werteausrichtung des Vereins durch eine entsprechende Modernisierung der Satzung, ohne dabei die über Jahrhunderte gewachsene Schützentradition auszuhöhlen. Ziel ist es, auf Grundlage der Ergebnisse der Umfrage 2017 die Vereinswerte so auszurichten, dass diese die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen berücksichtigen und dabei insbesondere die Angaben der Jugendlichen in den Blick nehmen. Im Zuge dieser Maßnahme ist denkbar, partielle Schwerpunkte in der Satzung auf bestimmte Werte und dessen Vermittlung zu setzen. Mit dieser Überarbeitung der Satzung sollen die traditionellen Werte nicht aufgegeben, sondern modern ausgerichtet und unter Berücksichtigung gegenwärtiger gesellschaftlicher Entwicklung gelebt werden.				
Analyse und Modernisierung der kirchlichen „Vereinsangebote“ in enger Zusammenarbeit mit der Kirche und kirchlichen Institutionen. Ziel ist es, die gegenwärtige Praxis auf den Prüfstand zu stellen, um der zunehmend rückläufigen Teilnahme an diesen Terminen entgegenzuwirken. Im Rahmen dieser Maßnahme sollen Ideen gesammelt werden, wie die Attraktivität von Schützenmessen, Prozessionen, etc. gesteigert werden kann, um die Gleichwertigkeit der Bedeutung der Leitwerte „Glaube, Sitte, Heimat“ wiederherzustellen.				
Einführung einer Historischen Kommission , die es sich einerseits zur Aufgabe macht, die historischen Unterlagen des Vereins in einem zentralen analogen und digitalen Archiv zu speichern und sich andererseits der Dokumentation der Vereinstätigkeiten im Jahresverlauf sowie der Aufarbeitung der Vereinsgeschichte widmet. <i>[Ein konkretes Konzept liegt vor und kann per Mail angefragt werden]</i>				
Einführung einer Medienkommission , in der die vielfältigen Medienaufgaben des Vereins gebündelt, reflektiert und weiterentwickelt werden und die Zuständigkeiten angesichts der zahlreichen Angebote auf mehrere Personenkreise verteilt werden, um eine zeitgemäße und stets aktuelle Öffentlichkeitsarbeit des Vereins gewährleisten zu können. <i>[Ein konkretes Konzept liegt vor und kann per Mail angefragt werden]</i>				

Ergänzung von Zukunftsmaßnahmen durch die Projektgruppe

Ergänzung von Zukunftsmaßnahmen durch die Projektgruppe				

Diese Seite ist lediglich vom Projektgruppenleiter auszufüllen.

Auswertung des Fragebogens zur Ermittlung der relevantesten Zukunftsmaßnahmen

In diesen Bereich sollen seitens des Projektleiters jene Zukunftsmaßnahmen eingetragen werden, die von den Mitgliedern der Projektgruppe am häufigsten mit „relevant“ angekreuzt und somit für den Verein als am triftigsten eingestuft worden sind. Das Ergebnis dieser Auswertung soll anschließend innerhalb der Projektgruppe diskutiert werden



Personelle Maßnahmen

1) _____

 2) _____

 3) _____



Ökonomische Maßnahmen

1) _____

 2) _____

 3) _____



Sozio-kulturelle Maßnahmen

1) _____

 2) _____

 3) _____

Festlegung der wesentlichen Maßnahmen, die im Rahmen des Zukunftskonzepts fokussiert werden sollen

Aus der obenstehenden Grafik sollen nun maximal drei Risiken seitens der Projektgruppe festgelegt werden, die im Rahmen des Zukunftskonzepts fokussiert werden sollen.

1. _____
 2. _____
 3. _____